

Pressemitteilung vom 6. August 2013

## **Crowdfunding-Kampagne erfolgreich – Geld wird in Programm investiert Programmschiene bekannt gegeben**

In den meisten Fällen ist Crowdfunding ein Bangen und Hoffen bis zur letzten Minute – dem Freifeld Festival blieb das dank einer furiosen Unterstützung seiner Fans erspart. Glatte elf Tage vor Ende der 30-tägig angelegten Kampagne wurde das Ziel auf der Crowdfunding-Plattform startnext.de erreicht: 5000 Euro wurden mit Hilfe der insgesamt 126 Unterstützer eingesammelt. Mehrere hundert Male wurde allein der Aufruf zur Unterstützung von den mittlerweile fast 2000 Fans der Freifeld Facebook-Seite geteilt.

„Wir sind alle wahnsinnig glücklich über diesen Rückenwind“ freut sich Lars Kaempff, einer der Veranstalter vom Verein Freifeld e. V., „es ist toll, dass die Oldenburger so hinter unserer Idee stehen und das Festival mit uns möglich machen!“

Seit Monaten bereitet eine Gruppe von jungen Menschen aus der Kreativ- und Kulturbranche das Freifeld Festival vor, das vom 23. bis 25. August 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Donnerschwee veranstaltet wird. Die Finanzierung des Festivals stemmen die jungen Kreativen neben dem Crowdfunding mit Hilfe des Kulturbüros der Stadt Oldenburg, der Wirtschaftsförderung und über Kartenverkauf sowie Sponsoren und Unterstützer. Hauptsponsor ist die VWG, dank ihrer Unterstützung dürfen die Gäste des Festivals im gesamten Festivalzeitraum kostenlos im Busnetz der VWG fahren.

Das Geld aus dem Crowdfunding wird in das Programm des Festivals investiert, das mittlerweile in weiten Teilen bekannt ist. So treten unter anderem die erfolgreichen Bands **I'm not a Band**, **De fofftig Penns**, **Fuck Art Let's Dance**, **Sea & Air** und die mittlerweile deutschlandweit bekannten Oldenburger Kapellen **Testsieger** und **Simon & Jan** auf.

Nun wird auch die Programmschiene des Festivals bekannt gegeben. Am Freitag und Samstag wird es vom Nachmittag bis in den späten Abend im Wechsel auf den beiden Hauptbühnen Musikprogramm geben, hier tritt das bereits bekannte Line-Up des Festivals an. An beiden Tagen wird jeweils von einem der Bandcontest-Gewinner **The Spinning Wheels** und **The Receivers** eröffnet. Auch am Sonntag wird es musikalisch, unter anderem mit dem Projekt **Peter Paasch**. Dahinter steht eine Ex-Oldenburger - in der lokalen Musikszene vormals als „Phonopilot“ bekannt, bevor er nach Leipzig zog. Mit seinem neuen Musikprojekt feiert er Premiere auf dem großen Hamburger Dockville Festival, eine Woche später ist er auf dem Freifeld zu hören. Außerdem ist am Sonntag das aus der Discothek „Metro“ bekannte **Craftwork-Cafè** vertreten, auf dessen „open stage“ treten lokale Bands auf und auch die Festivalbesucher selbst können die Bühne entern, um Musik zu machen. Freitag und Samstag Nacht werden zum Tage gemacht beim **Freifeld-Club** mit bekannten Djs und Djanas.

Von Vormittags bis Abends an allen Tagen gibt es auf dem Gelände über zwanzig Ausstellungen

mit lokaler und überregionaler Beteiligung zu sehen, unter anderem eine, die von Studenten der Uni Oldenburg gestaltet wurde. Die Künstler sind vor Ort ansprechbar. Ebenfalls den ganzen Tag über finden zahlreiche Workshops statt, so kann man beispielsweise mit „Kreativität trifft Technik“ einen Salatbaum basteln – praktisch für die WG-Küche. Auch weitere Kulturprojekte aus Oldenburg sind am Freifeld-Programm beteiligt. Das **cine-k** zeigt am Nachmittag und im Mitternachtskino Langfilme, das **zwergWERK** ist mit Kurzfilmen vertreten. Auch das **Internationale Filmfest Oldenburg** ist mit einem exklusiven Screening vor Ort. Am Nachmittag ist jeweils Theater und Performance angesagt, unter anderem mit dem erfolgreichen lokalen Improtheater **Wat ihr wollt**. Außerdem gibt es zahlreiche Lesungen und einen Poetry Slam.

Ein volles Programm für drei Tage auf dem Kasernengelände – vieles mit Beteiligung von Oldenburger Kulturangeboten „Wir wollen all' das, was es schon gutes in Oldenburg gibt, für dieses Festival an einem Ort zusammenholen“, erklärt Katrin Windheuser, die in der Programmgruppe des Festivals aktiv ist, „und das ganze zusammen mit einem überregional attraktiven Bandprogramm.“ Davon hätten am Ende alle was, sagt Windheuser, man erhoffe sich einen regen Austausch der Kulturszene und ein neues Publikum für alle Oldenburger Kulturangebote.

Tickets sind auf [www.freifeld-festival.de](http://www.freifeld-festival.de) erhältlich. Der Vorverkauf der Hardcover-Tickets startet in dieser Woche an den exklusiven Vorverkaufsstellen Tourist-Information, Woyton Lange Straße, Polyester, Ecocion und in Ear (Bremen).

Anhang:  
Bild „Startnext Kampagne“  
Bilder Gelände  
(Ohne Bildnachweis und Honorar nutzbar)

Kontakt für Rückfragen:

Lieselotte Scheewe  
[presse@freifeld-festival.de](mailto:presse@freifeld-festival.de) / Telefon: 0441-21713327 / Fax: 0441-21706977

Freifeld e. V.  
Am Stadtmuseum 15  
26121 Oldenburg

Weitere Informationen:

Über das Freifeld Festival:

Das Freifeld Festival steht für drei Tage kreativen Überfluss an einem besonderen Ort, einer alten Militärkaserne mitten im Herzen der Stadt Oldenburg. Freifeld ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Literatur, Film, Kunst, Theater und Performance. Es findet vom 23. bis 25. August

2013 auf dem Gelände der Kaserne Donnerschwee statt.

Über Freifeld e. V.:

Der Verein Freifeld e.V. verfolgt die Förderung von Kunst und Kultur durch die Organisation kultureller Veranstaltungen. Hinter dem Verein stehen junge, professionelle Kulturschaffende aus der Oldenburger Kreativ-Wirtschaft. Das Ziel ist es, ein Netzwerk aus aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern, sowie regionalen und überregionalen Akteuren der Kulturlandschaft aus verschiedensten Disziplinen zu schaffen. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. wirtschaftet nicht gewinnorientiert, Priorität ist die Kostendeckung.

Die Mitglieder des Vereins sind selbst Kulturschaffende, die schon viele Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements sammeln konnten. Innerhalb und außerhalb Oldenburgs wirkten sie bereits an verschiedenen Festivals und Projekten mit (z.B. Internationales Filmfestival Oldenburg, Kultursommer, PAZZ, Musikland Niedersachsen) oder leiten bereits eigene Unternehmen in der Kreativ-Branche.

Mit dem Verein sollen das Engagement und die Erfahrung nun verknüpft werden, um weitere kreative Prozesse in Oldenburg zu gestalten. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. besteht derzeit aus 11 Mitgliedern, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind.

Slogan: „Unser Herz schlägt für Kreativität. Freifeld erhöht den Puls.“